Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

ad? die strene mit bestreichen stillet di
bluten de nasen / der safft mit wein
getrunken vertreibt der natteren vergift
der saft getrunken heilet di brust / das
kraut mit altem smer gestossen vnd
der zu ein winzig weins gesprenget
di salb ist gut wider den krebs
Salunca heist wide di ist kraftig
in dem ersten grade vnd kalt in dem
anderen Salunca vertreibt des hauptes
vngemach / vnd saft in das ore getan heilet
was im wirret / die winde gebrant vnd
mit essig getempert vnd an di wer-
zen gestrichen vertreibt si alle di weide
bluet so sal man stichen das saft das
dan der an ist so mit bestreichen di kram
ichten augen es stercket epfel saft vnd
weiden in kleinen stuke zu sniten vnd
das gestossen der safft zu sam genuget
vertreibt das plut zal
Sambucus heist holender der ist
heis in dem anderen grade vnd
trukken in dem ersten der holender
weichet den magen vnd loset den pauch
alten vnd niden die plet? gestossen vnd